



Bürgergutachten

- Handlungsempfehlungen des Bürgerrates zum Thema „Gestaltung des Marktplatzes – Historischer Marktplatz im 21. Jahrhundert“

Grußwort

Der Oberbürgermeister zum Bürgerrat

Die Stadt Pirna mit ihren über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern erprobt schon seit mehreren Jahren aktive Bürgerbeteiligung. Unter anderem wurde die Auswahl der Brunnenkulptur oder auch die Verwendung der Baulücke am Marktplatz in Pirna den Bürgerinnen und Bürgern überlassen. So können durch Bürgerbeteiligungsprozesse Polarisierungen abgebaut und die Selbstwirksamkeit der Bürgerinnen und Bürger gesteigert werden, in Zeiten, in denen der Wunsch nach mehr Mitsprache wächst.

Besonders wichtig ist mir als Oberbürgermeister hierbei, die Perspektiven und Sichtweisen der Bürgerschaft hinsichtlich komplexer Herausforderungen zu erfahren, um danach zu handeln.

In der heutigen Zeit ist es bedeutender denn je, Politik transparent zu kommunizieren und die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der Entscheidungsfindung einzubeziehen. So entschied der Pirnaer Stadtrat im Jahr 2022, die Bürgerbeteiligung in Pirna weiter zu stärken und beschloss die Durchführung eines Bürgerrates zum Thema „Gestaltung des Marktplatzes – Historischer Marktplatz im 21. Jahrhundert“.

Dazu trafen sich nach einem Auswahlverfahren 30 Bürgerinnen und Bürger um ihre Meinung einzubringen, Herausforderungen zu benennen und konkrete Vorschläge zu



Foto: Nick Putzmann

entwickeln. Diese wurden nun im vorliegenden Bürgergutachten zusammengefasst und als weitere Entscheidungs- und Planungshilfe an den Pirnaer Stadtrat übergeben.

Ich danke den Bürgerratsmitgliedern sehr für die Zeit und das Engagement, das sie ihrer Stadt entgegengebracht haben. Das ist nicht selbstverständlich und ich schätze diese ehrenamtliche Tätigkeit sehr. Sie haben den Bürgerrat mit Leben gefüllt, denn Bürgerbeteiligung ist gelebte Demokratie.

Ich hoffe, dass die Mitglieder ihre Teilnahme am Bürgerrat als Bereicherung in Erinnerung behalten und dass diese Empfehlungen einen positiven Einfluss auf die Marktplatzgestaltung in unserer Stadt haben werden.

Ihr Oberbürgermeister
Klaus-Peter Hanke

Einleitung: Ein Bürgerrat für Pirna

Bürgerbeteiligung in der Praxis

Pirna hat bereits Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung gesammelt. Mit dem ersten Bürgerrat in Pirna hat die Stadt jedoch Neuland beschritten. So wie in Pirna haben sich in den letzten Jahren auch viele andere Kommunen auf den Weg gemacht, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen für das gesellschaftliche Miteinander und eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung zu erarbeiten.

Was ist das Besondere an einem Bürgerrat? Bei einem Bürgerrat werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufällig aus der Bevölkerung ausgelost. Auf diese Weise kommt eine vielfältig zusammengesetzte Gruppe zustande. Beschäftigte im Handwerk und Hochschulabsolventen, Jung und Alt, Menschen verschiedener Stadtteile und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen kommen zusammen, um gemeinsam gesellschaftliche Fragestellungen zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten.

Der Bürgerrat ist kein gewähltes Gremium und ersetzt somit auch nicht den Stadtrat. Das vom Bürgerrat erstellte Bürgergutachten ist eine Empfehlung an die Politik. Die

Politikerinnen und Politiker erhalten durch das Bürgergutachten eine Orientierung darüber, wie der Durchschnitt der Bevölkerung nach eingehender Information und Diskussion zu einem Thema denkt. Auf diese Weise erhalten sie eine gute Einschätzung, welche Maßnahmen von der Bevölkerung erwünscht sind und von ihr getragen werden. Die Empfehlungen des Bürgerrats sind demnach eine Aufforderung an die Politik konkrete Maßnahmen umzusetzen und dienen der Vorbereitung politischer Entscheidungen.

Das vorliegenden Bürgergutachten zur Gestaltung des Marktplatzes in der Stadt Pirna erläutert den Ablauf, die Zusammensetzung und die Ergebnisse des Bürgerrates.

Der Bürgerrat in Zahlen



Mitglieder



Ideen



Stunden gemeinsam gearbeitet



Handlungsfelder



Empfehlungen



Inhalt

Grußwort	2
Einleitung: Ein Bürgerrat für Pirna	3
Der Bürgerrat „Marktplatzgestaltung – Historischer Marktplatz im 21. Jahrhundert“	
Warum ein Bürgerrat zum Thema Marktplatz?	6
Beteiligungsgegenstand und Ziele	8
Wie funktioniert der Bürgerrat?	9
Prozess und Ablauf des Bürgerrates	10
Die Auswahl der Mitglieder	12
Erste Sitzung des Bürgerrates Pirna	14
Zwischenergebnisse der ersten Sitzung	20
Zweite Sitzung des Bürgerrates Pirna	22
Konkretisierte Handlungsfelder	23
Botschaften und Empfehlungen	
Handlungsfeld: Lebendiger Markt	26
Handlungsfeld: Autofrei – barrierefrei – attraktiv für Radfahrer	30
Handlungsfeld: Der „grüne“ Canaletto-Blick	36
Bürgerbeteiligung	
Die Erprobung des Formats Bürgerrat	40
Zitate der Bürgerratsmitglieder	42
Ausblick	46
Danksagung	47

Impressum

Herausgeber
Stadtverwaltung Pirna

Stand
01/2024

Dokumentation
Bürgerrat Pirna
Julia Fielitz, Jennifer Schulz
Zebralog GmbH
Berlin, Dezember 2023

Fördermittelgeber
Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes.



Warum ein Bürgerrat zum Thema Marktplatz?

Die historische Bedeutung des Marktplatzes

Der historische Marktplatz hat für die große Kreisstadt Pirna, ihre Stadtgesellschaft und Touristen eine hohe Bedeutung. Der denkmalgeschützte Marktplatz ist noch weitestgehend so erhalten, wie ihn der berühmte italienische Maler Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, in einem Gemälde abbildete.

Heute ist der erhaltene Stadtkern ein Ort, an dem Kultur immer wieder neu gelebt wird. Führungen und Märkte, aber auch Veranstaltungen und reines Verweilen ziehen Bürgerinnen und Bürger wie auch Touristinnen und Touristen an. Stadtbildprägend verleiht der historische Markt der Sandsteinstadt an der Elbe eine eigene Identität.

Ein historischer Ort wandelt sich

Pirna, die steinerne Stadt, sah lange keine innerstädtische Begrünung vor und erkennt vor dem Hintergrund des in Erscheinung

tretenden Klimawandels nun jedoch die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Abkühlung des Stadtklimas. Zudem war der Marktplatz über Jahrzehnte für den Autoverkehr zugänglich.

Der Durchfahrtsverkehr wurde im Jahr 2007 am Obermarkt unterbunden und eine Querung des Marktplatzes war somit nur noch auf der Südseite möglich. Anfang des Jahres 2022 sperrte man den Markt komplett. Nach dem „Beschluss zur Sperrung für den rollenden Verkehr“ (Stadtratsbeschluss vom Dezember 2021) ist das Parken lediglich an einer Seite des Platzes gestattet. Zahlreiche Poller wurden aufgestellt, um den Verkehr und unsachgemäßes Parken zu verhindern. Durch die Sperrung konnte die Außengastronomie am Marktplatz aufgewertet werden und lädt nun mit mehreren Sitzplätzen zum Verweilen ein.

An Markttagen und zu Festen ist der Markt ein beliebter Treffpunkt, an anderen Tagen



Historischer Marktplatz zu Pirna (Gemälde: Bernardo Bellotto, 1768): Der historische und denkmalgeschützte Marktplatz mitten in Pirna zierte schon einst ein Gemälde des berühmten italienischen Malers Bernardo Bellotto, genannt Canaletto.

weitestgehend ungenutzt. Anlieger können nach wie vor noch auf den Markt fahren, halten oder parken.

Spannungsfeld

Seit rund 30 Jahren gibt es bereits eine intensive Diskussion, wie sich der Marktplatz entwickeln soll. Sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Akteure vor Ort, Stadträtinnen und Stadträte sowie die Stadtverwaltung regen wiederkehrend die Neugestaltung an. Auf der einen Seite des Diskurses steht der Denkmalschutz, der die Identität der historischen „Canaletto-Stadt“, die Stadtgestalt, ohne Veränderungen bewahren soll. Auch bestehende Nutzungsgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger, wie das Durchfahren des Marktplatzes bzw. das Parken, führen dazu, dass die Beschränkung des Verkehrs negativ wahrgenommen wurde. Auf der anderen Seite gibt es Bestrebungen, die Aufenthalts- und Lebens-

qualität des Marktplatzes zu erhöhen, Gewerbe und Tourismus zu fördern sowie die Innenstadt weiter zu beleben. Ziel dabei ist die Schaffung eines attraktiven Marktplatzes, an dem sich Menschen gerne aufhalten und verweilen.

„Was ist uns wichtig für unseren Marktplatz im 21. Jahrhundert?“

Eine große Herausforderung, die der Zukunft des Marktplatzes gegenübersteht, ist der Klimawandel (Schatten/Temperatur). Auch steigt die Wahrscheinlichkeit für häufiger eintretende Hochwasser (Übertreten der nahegelegenen Elbe). Zudem ist eine Hochwassersanierung (Hochwasser 2002/2013) der Leitungen im Untergrund notwendig.



Um die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erhöhen, Gewerbetreibende und Tourismus zu fördern sowie die Innenstadt weiter zu beleben, wird seit längerem eine Möglichkeit gesucht, den Marktplatz attraktiver zu gestalten. Es soll eine Wohlfühloase im Herzen der Altstadt geschaffen werden. (Foto: Jens Dauterstedt)

Beteiligungsgegenstand und Ziele

Um was geht es?



Medienbeitrag von Pirna TV Lokalfernsehen „Stadtrat stimmt für die Schaffung eines Bürgerrats“ (ab Minute 6:26)
www.youtube.com/watch?v=wT4eINbjB7Q

Im Jahr 2022 entschied sich der Pirnaer Stadtrat dazu, die Bürgerbeteiligung in Pirna weiter zu stärken und beschloss die Durchführung eines Bürgerrates. Bei erfolgreicher Durchführung und Zufriedenheit mit den Ergebnissen aus den Methodiken soll das Format „Bürgerrat“ in das Repertoire der informellen Bürgerbeteiligung der Stadtverwaltung Pirna aufgenommen werden.

Die Maßnahme wird mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert.

Beteiligungsgegenstand

Die Gestaltung des Marktplatzes ist zum einen nah an der Lebensrealität der Bürgerinnen und Bürger, zum anderen ein politisch relevantes Thema und bietet sich daher für die Diskussion im Bürgerrat an. In diesem sollen Empfehlungen an die Politik erarbeitet werden, wie künftig mit der Gestaltung des Marktes umgegangen werden soll. Damit wird ein Beitrag geleistet, die jahrzehntelange Stadtdebatte zur Nutzung und Gestaltung des historischen Marktplatzes in eine konstruktive und lösungsorientierte Richtung zu leiten und Handlungsspielräume aufzuzeigen.

„Jede Meinung und Idee ist willkommen bei der Suche nach dem optimalen Ergebnis für Pirna!“

Im Bürgerrat geht es damit explizit nicht um die konkrete Planung und Umgestaltung des Marktplatzes (Räumliche Aufteilung/bauliche Umgestaltung). Es geht vielmehr darum, dass die Bürgerinnen und Bürger ein gemeinsames Bild entwickeln, welche Nutzungen und Funktionen der Marktplatz zukünftig erfüllen sollte.

Projektziel laut Vorhabenbeschreibung

Der Pirnaer Stadtrat hat die Verwaltung beauftragt, für das Thema „Marktplatzgestaltung – Historischer Marktplatz im 21.

Jahrhundert“ einen Bürgerrat einzuberufen (Durchführungszeitraum 2023/24). Ein Bürgerrat als zufällig und repräsentativ ausgewähltes Gremium, das Entscheidungshilfen (sog. Bürgergutachten) zu Sachfragen erarbeitet, soll mit den in Pirna gewählten Repräsentierenden kooperieren und sie hinsichtlich des festgelegten Themas beraten; den Räten eine Perspektive aus Bürgersicht eröffnen.

Die Neugestaltung des Marktplatzes wird seit über 20 Jahren kontrovers diskutiert und wurde sowohl seitens der Bürgerschaft, verschiedener Akteure vor Ort (Lenkungsgruppe Marktplatzgestaltung), Stadträten und der Verwaltung (Verkehrsentwicklungsplan 2030) selbst immer wieder zur Umsetzung angeregt.

Mit dem Stadtratsbeschluss vom Dezember 2021 wurde der Durchgangsverkehr unterbunden. Eine Neu- und Ausgestaltung kann nunmehr erfolgen. Dabei soll der Bürgerrat auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppe Marktplatz (Bürgerinformationssystem, IVL-15/0143-61.1) aufbauen. Neben selbst erarbeiteten Themenpunkten regt die Verwaltung an, folgende Schwerpunktbereiche zu diskutieren:

- Gastronomie / Außengastronomie,
- Beleuchtung,
- Barrierefreiheit,
- Umsetzung der Unterbindung des Durchgangsverkehrs / Poller,
- „autofreier Markt“ (komplette Verkehrsberuhigung),
- Parken auf dem Markt,
- Großgrün,
- Spielangebote für Kinder / Jugend,
- Beläge / Pflasterung,
- Möblierung.

Für die Neu- und Ausgestaltung soll der Bürgerrat aus seiner Perspektive erwünschte Empfehlungen erarbeiten. Ziel der Durchführung des Bürgerrates sind aber nicht nur die inhaltlichen Ergebnisse, sondern auch die Erprobung der Methode „Bürgerrat“ und die Etablierung dieses Bürgerbeteiligungsverfahrens.

Wie funktioniert der Bürgerrat?

Von der Vorbereitung bis zur Umsetzung



PHASE 1

Vorbereitung

Nach **Festlegung des Themas** durch den Stadtrat werden zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus Pirna ausgelost und zum Bürgerrat eingeladen.



PHASE 2

Bürgerrat debattiert

Der ausgewählte Bürgerrat erhält Experten-Informationen zum ausgewählten Thema und bespricht diese in kleinen Gruppen. Die **Diskussionen** werden von einer externen Agentur begleitet und moderiert. Am Ende werden gemeinsam **konkrete Handlungsempfehlungen** entwickelt.



PHASE 3

Übergabe

Empfehlungen des Bürgerrats werden in einem **Bürgergutachten** zusammengetragen und an den Stadtrat übergeben.



PHASE 4

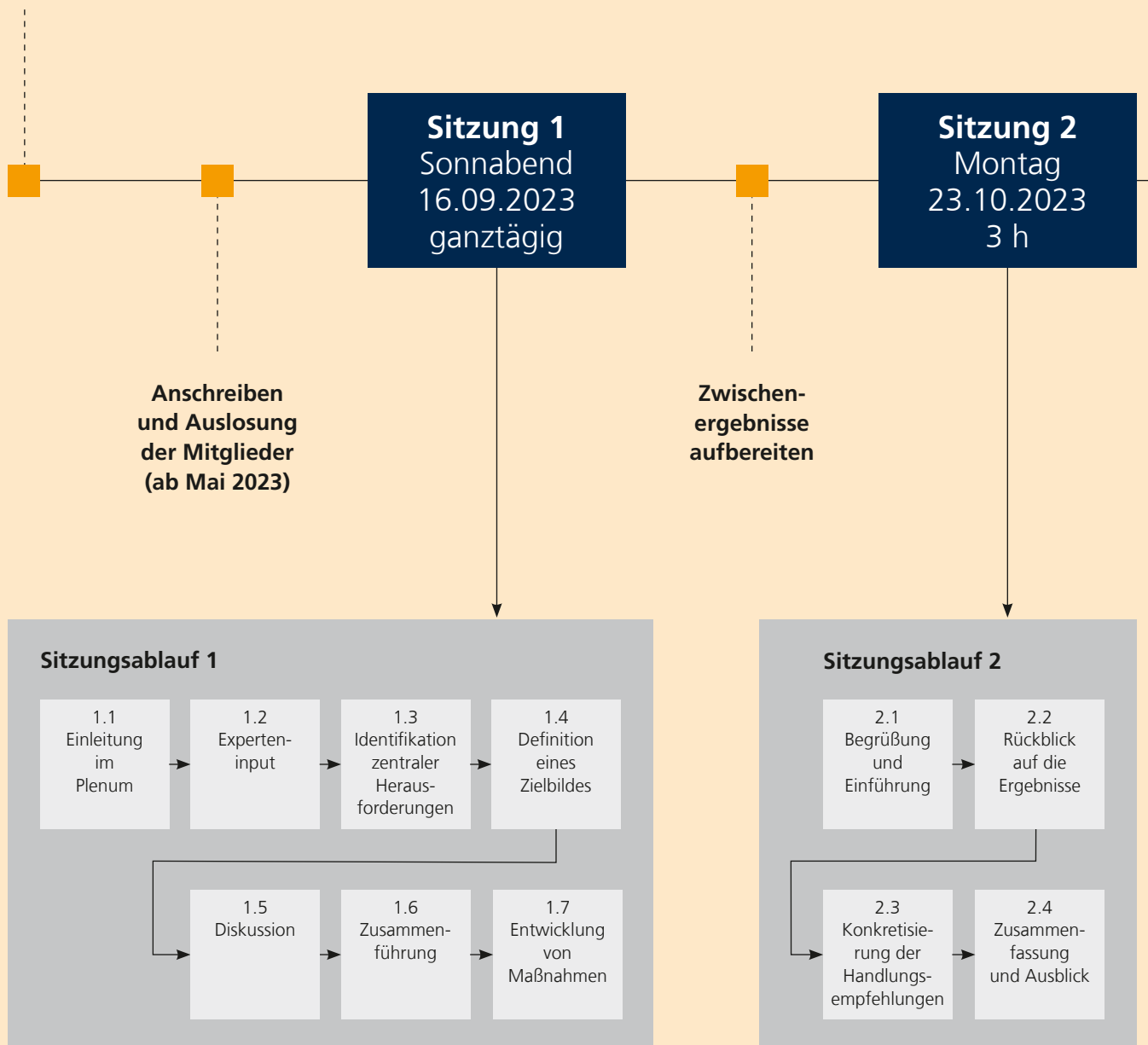
Umsetzung

Die Empfehlungen werden im Stadtrat behandelt. Das **Gremium entscheidet** über die Annahme, die veränderte Übernahme oder eine Ablehnung.

Prozess des Bürgerrates

Der Ablauf im Detail

Konzeption und Planung des Bürgerrates (ab März 2023)



Redaktionelle
Bearbeitung
der Handlungs-
empfehlungen



Bürgergutachten
erstellen



**Abschluss-
veranstaltung**
Donnerstag
25.01.2024
öffentlich

**Auswertung
und Ende**

**Öffentliche Vorstellung
der Handlungsempfehlungen
und offizielle Übergabe des
Bürgergutachtens an den
Stadtrat**

Die Auswahl der Mitglieder

Wie wurde ausgelost?



Medienbeitrag von Pirna TV Lokalfernsehen „Pirnas Bürgererrat vor dem nächsten Etappenziel“

www.youtube.com/watch?v=RGm5U515qRI

Für die Zusammenstellung des Bürgerrates wurden im Juli 2023 1.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus Pirna auf Grundlage der Bevölkerungsstruktur per Post angeschrieben (520 Frauen, 480 Männer). Bis zum 4. August 2023 hatten diese die Möglichkeit, sich über das in der Einladung beigefügte Antwortformular oder online über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsens für den Bürgerrat zu bewerben.

vollständigen Rückmeldungen befanden sich 22 weibliche und 29 männliche Personen.

Für die 30 vorgesehenen Plätze des Bürgerrates wurden in einem quotierten Verfahren die Mitglieder ausgewählt. Quotiert bedeutet, dass aus mehreren Lostöpfen gezogen wurde. So sollte gewährleistet werden, dass Personen mit oder ohne Behinderungsgrad oder Migrationshintergrund (freiwillige Auskunft der Bewerber bei der Rückmeldung), unterschiedlichen Alters, Geschlechts und verschiedener Orts- bzw. Stadtteile teilnehmen und so vielfältige Perspektiven einbringen.

Es wurden 15 weibliche sowie 15 männliche Pirnaer aus verschiedenen Altersklassen anonymisiert ausgelost. Die Personen wurden bis Ende August 2023 benachrichtigt und gebeten, ihre Teilnahme zu bestätigen. Bei einer Absage wurde eine Person mit möglichst identisch angegebenen Merkmalen nachbesetzt.

Die ausgewählten Personen wurden zu zwei Sitzungen eingeladen und bereits im Vorfeld über den Ablauf des Bürgerrates durch eine Broschüre informiert.

„Ich freue mich sehr, dass sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen und somit aktive Bürgerbeteiligung mitgestalten. Ich wünsche dem Bürgerrat eine spannende Diskussion.“

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke
Pressemitteilung vom 31. August 2023

Zum Bewerbungsschluss wurden 51 vollständig ausgefüllte Rückmeldungen gezählt (64 zurückgemeldete Zusagen insgesamt, davon waren 13 unvollständig; 38 zurückgemeldete Absagen). Unter den

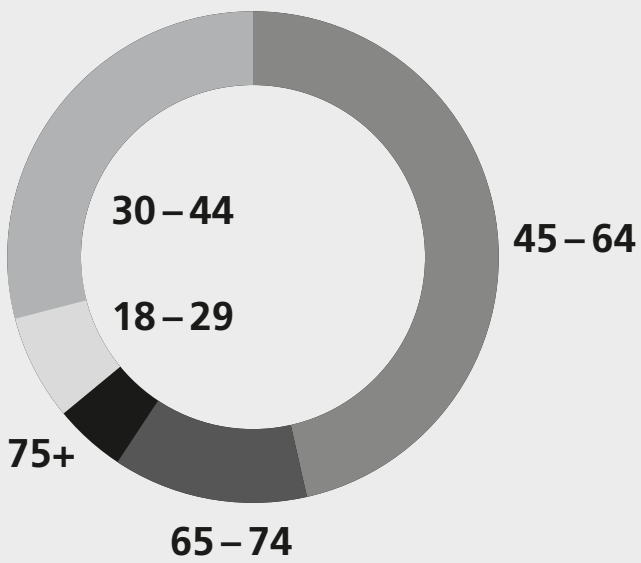
AUSWAHLSTRUKTUR NACH ORTS-/STADTTEIL*

	Anzahl
1 Graupa/Bonnewitz	86
2 Jessen/Liebethal	34
3 Birkwitz/Pratzschwitz	39
4 Copitz/Posta	249
5 Mockethal/Zatzschke	14
6 Pirna, Innenstadt	358
7 Sonnenstein/Cunnersdorf	162
8 Zehista/Zuschendorf	21
9 Rottwerndorf/Neundorf/ Krietzschwitz	37
Gesamt	1.000

*prozentual entsprechend der Einwohnerzahl

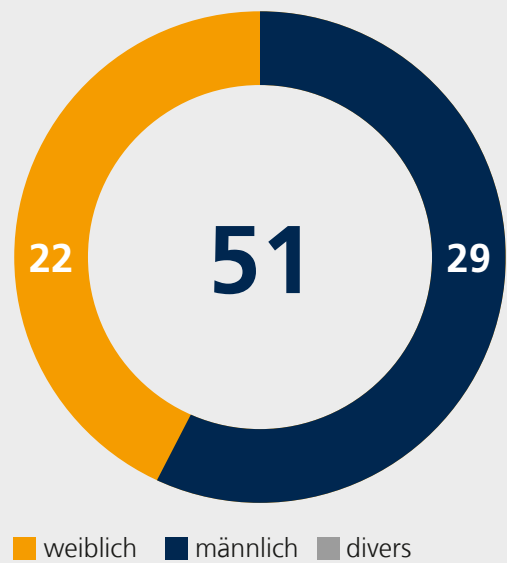
BEWERBERSTRUKTUR

Prozentualer Anteil nach Alter



Anzahl mit Behinderungsgrad: 4

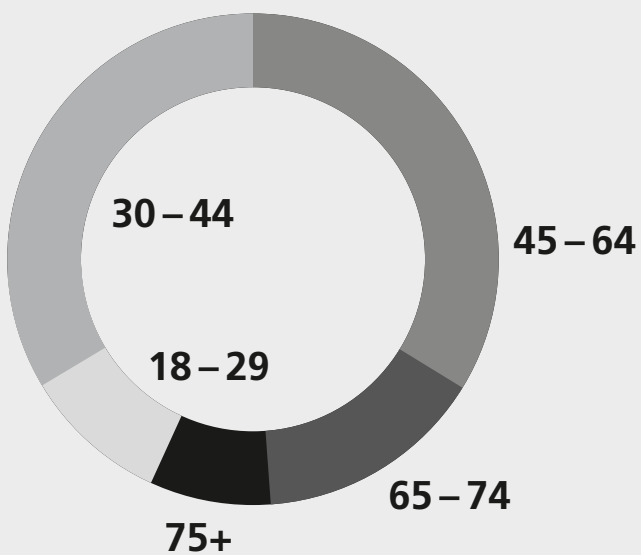
Anzahl nach Geschlecht



Anzahl mit Migrationshintergrund: 1

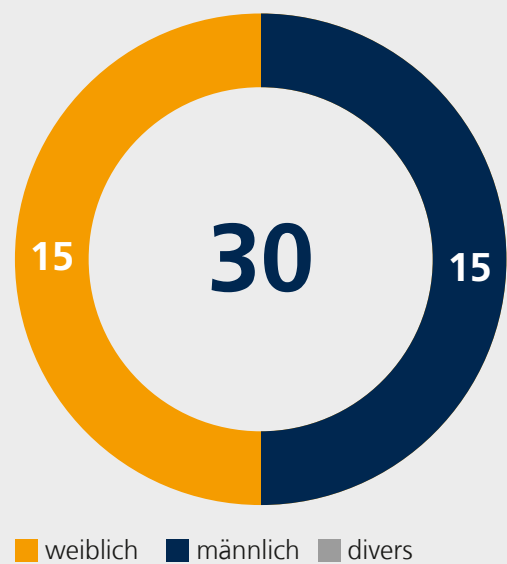
MITGLIEDERSTRUKTUR

Prozentualer Anteil nach Alter



Anzahl mit Behinderungsgrad: 3

Anzahl nach Geschlecht



Anzahl mit Migrationshintergrund: 1

Erste Sitzung des Bürgerrates Pirna

Datum: 16. September 2023 von 10:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Rathaus Pirna, Großer Ratssaal, Am Markt 1/2

Mitglieder

- 26 ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pirna (vier Personen waren verhindert)

Moderation

- Julia Fielitz und Kristina Henry (Agentur Zebralog)

Begrüßung

- Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke

Ansprechpartner zum Marktplatz (zeitweilig anwesend):

- Sandra Roscher, Fachgruppenleiterin Tiefbau
- Steffen Möhrs, Fachgruppenleiter Stadtentwicklung

Organisation

- Maria Burmeister, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit



Impression der ersten Sitzung des Bürgerrates in Pirna. Kristina Henry (Zebralog GmbH) moderiert mit Hilfe der Dynamic-Facilitation-Methode. (Foto links: Stadtverwaltung Pirna, Foto rechts: Zebralog GmbH)

Zur Methode: Dynamic Facilitation (DF) ist eine Moderationsmethode, die Gruppen unterstützt, zu Lösungen zu gelangen, die oft unerwartet, erstaunlich kreativ oder besonders nachhaltig und von transformativer Kraft für alle Beteiligten sind. Selbst aus unlösbar erscheinenden Problemen oder Konflikten heraus können sich völlig neue Wege ergeben.

Ablauf der ersten Sitzung des Bürgerrates

Begrüßung und Kennenlernen

Begrüßung durch die Moderation und den Oberbürgermeister
Kennenlernen: Wer ist heute hier? Wer sind die Mitglieder des Bürgerrats?

Phase 1 – Inhaltlicher Einstieg

Impulse:

- Wie ist es zu dem Bürgerrat gekommen? Welche politischen Beschlüsse hat es gegeben?
- Wie ist die politische Anschlussfähigkeit? Was sind Grenzen der Beteiligung? (Erwartungsmanagement)
Maria Burmeister, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit
- In welchem Zustand befindet sich der Marktplatz? Welche gesetzlichen Gegebenheiten müssen berücksichtigt werden? Welche Gestaltungsspielräume sind vorhanden?
Sandra Roscher, Fachgruppenleiterin Tiefbau
Steffen Möhrs, Fachgruppenleiter Stadtentwicklung

Austausch in Murmelrunden und Blitzlicht im Plenum:

- Was wurde diskutiert? Welche Fragen gibt es? Welche Erwartungen gibt es?

Phase 2 – Arbeitsphase

World Café: „Was ist uns wichtig für den Marktplatz im 21. Jahrhundert?“
(Bestandsaufnahme)

Fragen an den verschiedenen Tischen:

- Welche Bedeutung hat der historische Marktplatz für uns? (Identität)
- Was gefällt uns derzeit am Marktplatz besonders gut? (Qualitäten)
- Was gefällt uns am derzeitigen Marktplatz nicht? (Störfaktoren)
- Wie möchten wir den Markt nutzen? (Nutzungen)
- Bei einer zukünftigen Gestaltung des Marktplatzes: Was sollte unbedingt beachtet werden?

Zusammentragen der Ergebnisse

Mittagspause

Phase 3 – Reflexion und Konkretisierung

Konsens und Dissens sichtbar machen:

- Wie war die Diskussion im World Café? Wo gab es Einigkeit und wo unterschiedliche Ansichten?

Konkretisierungrunde (Diskussion im Plenum)

Kaffeepause

„Ernte“ der Ergebnisse

Phase 4 – Abschied und Ausblick

Nächste Schritte und Feedback-Runde

Ende

2

Kein Durchgangsverkehr

Fassadengestaltung + Blumen

Baulücke (Grün + Spielplatz)

Blick zum Schloss (schafft Achse nach Osten)

Was gefällt uns am Marktplatz besonders gut?

Kultureinrichtungen (Kirche am Markt)

Das historische Rathaus

Gestaltung (Obere Markt) (süd) ↳ Blick

Canalotto-Blick

(Podium) (Potential für Kleinkünstler)

Gestaltung (Untere Markt) (West) ↳ Nutzung

Veranstaltungen (Gestaltung)

Brunnen (Skulpturen) ↳ am Standesamt

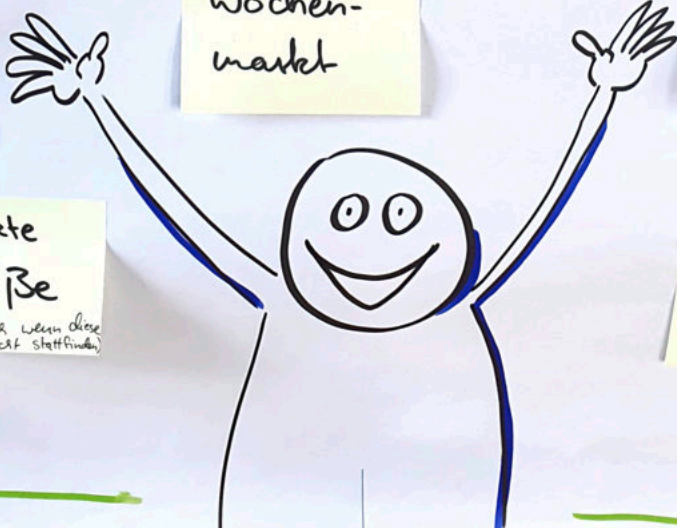
Ein echtes (Stadt) Zentrum

einzelne Geschäfte

Wochenmarkt

Gastronomievielfalt (Außenplätze)

perfekte Größe (für Feste & auch wenn diese nicht stattfinden)



Erreichbarkeit (viele Zugänge)

Erste Sitzung des Bürgerrates – Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Fotos: ZebraLog GmbH)

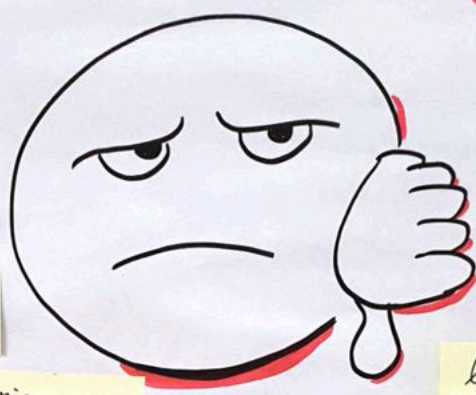
3

Brunnen
- nicht im Funktion
- Sauberkeit
- Nutzbarkeit Kunden

Leerstand
Einzelhandel
(Zuweisung zum Markt)

Brunnen im's
Konzept?
stärker einbinden

Was gefällt uns derzeit am Marktplatz nicht?



Live Musik
in der Nacht
"Lautstärke"

hohe Bordsteine

zu wenige
Sitzmöglichkeiten
(ohne Gastronomie)

Bodenbeschaffenheit?

zu wenige
Öffnungszeiten
WC
& Öffnungszeiten

zu viel
Verkehr

Tourist-Info
schließ am WE
14 Uhr

Parkplätze
können weg

Kaffee-Canaletto
"Zelte"
↳ kein festes Konzept

zu viele
Poller

Spielplatz
"langweilig"
"leerblos"

zu wenige
Fahrradstellplätze
- keine Möglichkeiten

- fehlender
Bannmarkt

zu wenig
Schatten

zu wenig Grün

4

Wie möchten wir den Marktplatz nutzen?

interaktives Erlebnis
Stadt / Region

Hot-spot (WLAN)

o Kultur
(Musik, Tanz)
Feste auf Markt

* als Ort der
Begegnung

Ort zum
Verweilen
→ Gastronomisch
→ nicht kommerziell

o Nutzen der
Gastronomie

Junge & Alt

Ruheplätze
Treffpunkt

KINDERFREUNDLICH

Gabion (Steine in
Drahtgitter
als Zaun")
in
Verbindung
mit Sitzmöglichkeit +
Begrünung

TOURISTEN
+
Einheimische

Mehr Bänke!
Liegebänke

Spielplatz
Wasserspieler

Weite des Markt-
platzes in ver-
schiedene Bereiche
unterteilen

Sommerkino

Stadthaus / Rathaus
ist super als
Anlaufstelle im
Zentrum

Barrierefrei, eben

o Weihnachtsmarkt
o Wochenmarkt
- Markt d. Kultur u.a.

Guter
⇒ Wohnumfeld mit
Rückhalt auf
Anwohner

Autofrei
(Parkplatz-
frei → nur
Behinderten-
parkplätze)

Mehr
Fahrradständer

längerer
Wochenmarkt
(Zeit)

Ort an dem man
sich sicher fühlt.

Vielfalt der
Angebote

- Märkte regelmäßiger
(auch Samstags)

moderate
Preispolitik für
Händler / Gewerbetreibende

Einbeziehen der
Händler beim
Weihnachtsmarkt +
anderen Festen

öffentliches WC
Öffnungszeiten
verlängern

Mehr
Schattenbereiche
zum Verweilen



Erste Sitzung des Bürgerrates – Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Fotos: ZebraLog GmbH)

5

Bei einer zukünftigen Gestaltung des Marktplatzes Was sollte unbedingt beachtet werden?

- Bestimmung als Marktplatz (Veranstaltung, Versammlung, Festsitzel.....)
- Barrierefreiheit
- interaktive Spielplätze im Bäumen (daneben handig)
- Beachtung Klimawandel
- Einheitliches Pflasterniveau
- Sinnvolles Verkehrskonzept (weniger Pöller)
- Erhalten des historischen Charakters "modernes angepasstes Charakteristik"
- Bestimmung "Dassen" Schattenplätze + Sitzmöglichkeiten (Bänke)
- Umgestaltung Spielplatz historische Spielräume (BWS)
- Pflege der vorhandenen Brunnen
- Mehr Bänke - Holz - "Schwabecken"
- Erhalt des historischen Fassaden
- Wäre Wasserspiele? Wassuland
- mehr Informationsschilder brauserhalb von Markt mit unterschiedlichen Sprache.
- Sonderregelungen für Anwohner & Lieferanten (Parkplatz, Durchfahrt)
- Kurzzeitparkplätze
- Fahrradfreundlichkeit - Ständer - Ladestationen
- ausprekandele ^{einheitliche!} Gestaltung Außen-gastronomie
- Historisches Pflaster z.T. belassen f. Rad / Rollstuhl kleiner Weg
- 3,5 Tonne Max.
- Schirme / Bäume Stütz Pavillien
- offenblödes W-LAN mit Pina-Infos
- Rhematisch passende Skulpturen am Brunnen
- Sprühnebel im Sommer

Zwischenergebnisse der ersten Sitzung

Handlungsfelder und Botschaften

Aus der Diskussion zu Identität, Qualität, Störfaktoren, Nutzungen und zukünftiger Gestaltung wurden Stichpunkte zu den **sieben Handlungsfeldern (H)** festgehalten und geclustert. Die Kernaussagen und Stichpunkte der einzelnen thematischen

Diskussionen wurden dokumentiert. Als Basis für das zweite Treffen des Bürgerrats fasste Zebralog Aussagen im Nachgang in kurzen, prägnanten Aussagen **[Botschaften (B)]** zusammen:

H 1

Identität
Bedeutung
historische Besonderheit
Charakter

- **B 1.1** Die Ansicht des Canaletto-Bildes soll erhalten bleiben.

H 2

Großgrün
Begrünung
Beschattung
Stadtklima

- **B 2.1** Die Beschattung des Marktplatzes ist zu gewährleisten.

H 5

Beläge
Pflasterung
Barrierefreiheit

- **B 5.1** Der Marktplatz sollte barrierefrei sein.

H 6

Gastronomie
Außengastronomie
Handel

- **B 6.1** Die Gastronomie, Wochenmärkte und Handel weiter stärken.

H3

Aufenthaltsqualität Möblierung Gestaltung

- **B 3.1** Wir wünschen uns mehr Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen.
- **B 3.2** Thematisch passende Spielelemente und schöne Bepflanzung können die Baulücke aufwerten.

H4

Verkehr Parken Radständer

- **B 4.1** Wir können uns einen autofreien Marktplatz gut vorstellen.
- **B 4.2** Mehr Fahrradständer und Ladesäulen für E-Bikes.
- **B 4.3** Kleinere LKW sorgen für mehr Sicherheit auf dem Marktplatz.

H7

Kultur Nutzungen

- **B 7.1** Der Marktplatz ist lebendiger Mittelpunkt und das Herz Pirnas.

Die Mitschriften und Botschaften wurden in der zweiten Sitzung weiterverarbeitet und als Grundlage für die Ausformulierung der Handlungsempfehlungen genutzt.

Zweite Sitzung des Bürgerrates Pirna

Datum: 23. Oktober 2023 von 17:30 bis 20:30 Uhr

Ort: Rathaus Pirna, Großer Ratssaal, Am Markt 1/2

Mitglieder

- 21 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pirna
(9 Personen waren verhindert)

Moderation

- Julia Fielitz und Jennifer Schulz (Agentur Zebralog)

Organisation

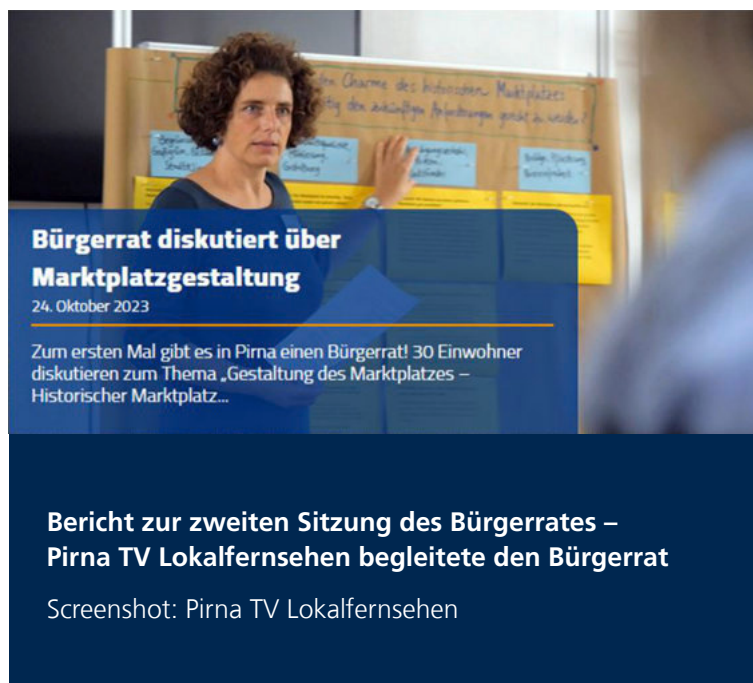
- Maria Burmeister, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

In der ersten Sitzung des Bürgerrates wurde bereits herausgearbeitet, welche Bedeutung der Marktplatz für die Pirnaer hat, was gut oder wenig gut an ihm gefällt und welche Gestaltung zu berücksichtigen ist. Daraufhin wurden Sichtweisen, Lösungsansätze und Bedenken zusammengetragen. Aus der Diskussion der ersten Sitzung entstanden folgende **Themen-Cluster**:

- Identität, Bedeutung, historische Besonderheit, Charakter;
- Großgrün, Begrünung, Beschattung, Stadtklima;
- Aufenthaltsqualität, Möblierung, Gestaltung;

- Verkehr, Parken, Radständer;
- Beläge, Pflasterung, Barrierefreiheit;
- Gastronomie, Außengastronomie, Handel und
- Kultur, Nutzungen.

Diese dienen als Arbeitsgrundlage für die **Formulierung der Handlungsempfehlungen**. Dabei wurden die Themen-Cluster zusammengefasst und in drei Gruppen konkretisiert. Eine vierte Gruppe befasste sich mit der Reflexion des Formates und Prozesses des Bürgerrates (siehe Erprobung des Formates Bürgerrat, Seite 40).



Medienbeitrag von
Pirna TV Lokalfern-
sehen „Bürgerrat
diskutiert über Markt-
platzgestaltung“
[www.youtube.com/
watch?v=kNlgZKzW31E](https://www.youtube.com/watch?v=kNlgZKzW31E)

Ablauf der zweiten Sitzung des Bürgerrates

Phase 1 – Beginn	Begrüßung durch die Moderation Check-In-Frage und Organisatorisches
Phase 2 – Inhaltlicher Einstieg	Rückblick auf die Ergebnisse des ersten Treffens Erklärung der Arbeitsgruppen und Aufgabenstellung sowie Gruppeneinteilung Arbeitsphase <ul style="list-style-type: none">▪ Konkretisierung der Handlungsempfehlungen in Themengruppen▪ eine Gruppe zum Format Bürgerrat
Phase 3 – Zusammenfassung und Ausblick	Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum Ausblick Reflexion und Feedback
Verabschiedung und Ende	

Pause

Konkretisierte Handlungsfelder

H 1

Lebendiger Markt

1. Historische Canaletto-Ansicht
2. Marktgeschehen
3. Kulturangebot

H 2

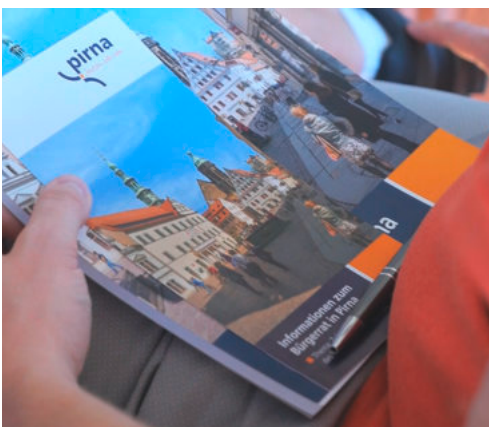
Autofrei – barrierefrei – attraktiv für Radfahrer

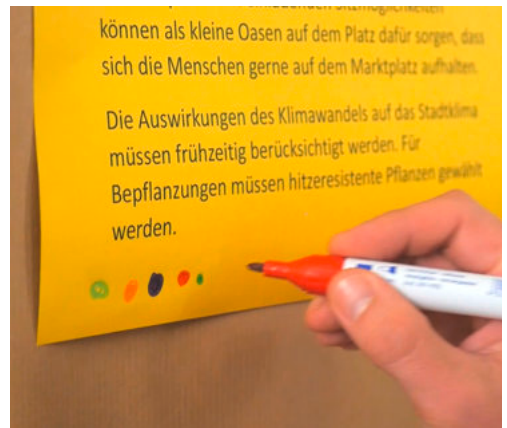
1. Verkehr
2. Barrierefreiheit
3. Radinfrastruktur
4. Anlieferverkehr

H 3

Der „grüne“ Canaletto-Blick

1. Sitz- und Schattenplätze
2. Aufwertung der Baulücke

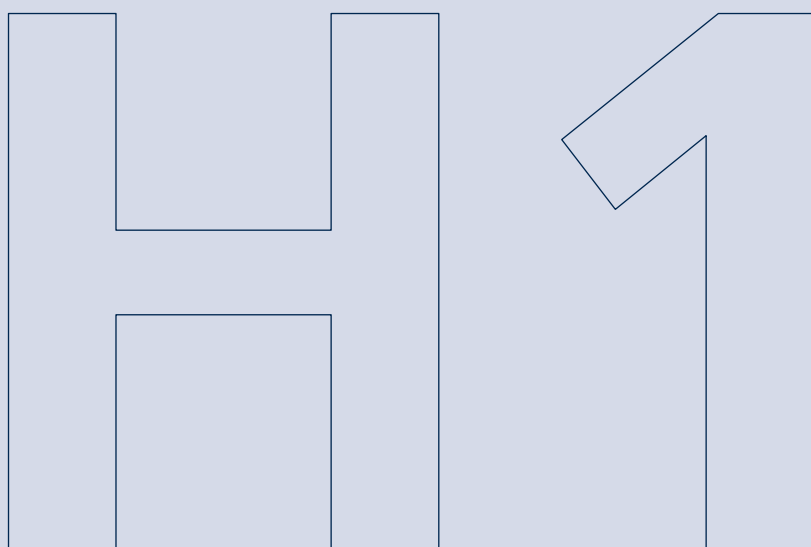




Screenshots: Pirna TV Lokalfernsehen

HANDLUNGSFELD: Lebendiger Markt

Unsere Botschaften – unsere Empfehlungen



Botschaft

Die Ansicht des Canaletto-Bildes soll erhalten bleiben.

Der Charme des historischen Marktplatzes von Pirna hat für uns – die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt – eine hohe Bedeutung. Mit seinen historischen Gebäuden rund um den Marktplatz sowie dem Rathaus in seiner Mitte, hat der Platz ein besonders reizvolles und erhaltenswertes Flair. Das jährlich nachgestellte Canaletto-Bild macht die Geschichte der Stadt lebendig.

H 1.1 – Historische Canaletto-Ansicht

Empfehlungen

- Die historischen Gebäude und Fassaden (die Ansicht des Canaletto-Bildes) sollen erhalten bleiben.
- Die Stadtgeschichte sollte noch besser vermittelt werden:
 - Über neu aufgestellte digitale Infotafeln könnten sich die Besucherinnen und Besucher über die Historie und Angebote der Stadt informieren.
 - Die Brunnen mit ihrer historischen Bedeutung sind erklärungsbedürftig und sollten – beispielsweise durch Skulpturen (Pferdetränke, Wasserschöpfen, Trinkwassersymbolik) besser erläutert werden.
- Kulturelle Veranstaltungen weiter bekannt machen und pflegen.
- Bauliche Anlagen (Häuser, Brunnen) erhalten und aufwerten (Sandsteinpflege); Infotafel oder QR-Code mit Informationen zur Nutzung.

Botschaft

Der Marktplatz ist lebendiger Mittelpunkt und das Herz Pirnas.

Auf dem Marktplatz verbindet sich die historische Stadtgestalt mit dem lebendigen Markttreiben der Gegenwart. Die gastronomische Vielfalt, das gesellschaftliche Treiben, Veranstaltungen, Stadtführungen, Märkte und Konzerte sorgen für ein lebendiges und anregendes Marktgeschehen. Als Herz der Stadt ist der Marktplatz lebendiger Mittelpunkt, identitätsstiftend und das Pirnaer Vorzeigestück. Er ist zentrale Anlaufstelle, Besuchermagnet und Alleinstellungsmerkmal. Der Marktplatz ist Ort der Begegnung für Jung und Alt, für Einheimische und Touristen.

H 1.2 – Marktgeschehen

Empfehlungen

- Das lebendige Marktgeschehen soll weiter gefördert werden (gastronomische Vielfalt, das geschäftliche Treiben, Veranstaltungen, Stadtführungen, Märkte und Konzerte)
- Die Öffnungszeiten vom TouristService Pirna und die Nutzungszeit der öffentlichen Toiletten sollten erweitert werden.
- Digitale, mehrsprachige Infotafeln können außerhalb der Öffnungszeiten vom TouristService Pirna genutzt werden
- In der heutigen Zeit ist die Internetverfügbarkeit unverzichtbar. Ein WLAN-Hotspot sollte auf dem Marktplatz eingerichtet werden, damit Besucherinnen und Besucher der Stadt die Möglichkeit haben, sich über die Angebote Pirnas zu informieren.

Botschaft

Gastronomie, Wochenmärkte und Handel weiter stärken.

Die Lebendigkeit des Marktplatzes hängt stark von Gastronomie, Wochenmärkten und Handel ab. Berufstätige Menschen können den Wochenmarkt am Mittwoch nur sehr begrenzt nutzen. Durch die Wiedereinführung des Marktes am Samstag würden mehr Menschen aus Pirna dieses Angebot nutzen und auch der lokale Handel könnte gestärkt werden.

H 1.3 – Kulturangebot

Empfehlungen

- Der Marktplatz ist sehr gut geeignet für Kulturangebote. Händler sollten bei Festen und Märkten noch stärker eingebunden werden. Gespräche und regelmäßiger Austausch mit Händlern und Gastronomen sollten durchgeführt werden, wie der Markt für sie an Attraktivität gewinnt (Dialog und Einbezug).
- Das kulturelle Angebot („Was ist los in Pirna?“) sollte öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.
- Vielfältige Kulturangebote sollten gefördert, örtliche Kulturschaffende einbezogen werden (Musikschule, Chöre).
- Anzustreben ist ein stetiges Angebot (über den Wochenmarkt am Mittwoch und Samstag hinaus).
- Kulturelle Angebote und Events sollten im öffentlichen Raum (z. B. dem Bahnhof) beworben werden, da die Sächsische Zeitung nicht von jedem gelesen wird.

HANDLUNGSFELD: Autofrei – barrierefrei – attraktiv für Radfahrer

Unsere Botschaften – unsere Empfehlungen

H2

Botschaft

Wir können uns einen autofreien Marktplatz gut vorstellen.

Die bereits durchgeführte Sperrung des Marktplatzes für den Durchgangsverkehr hat sich positiv auf die Aufenthaltsqualität ausgewirkt! Wir würden es begrüßen, wenn auch die verbleibenden Parkplätze – mit Ausnahme von drei Behindertenparkplätzen – entfallen würden. Auf diese Weise würde auch die westliche Seite des Marktplatzes aufgewertet. Wichtig wäre dabei, dass es für Anwohnende und Lieferanten passende Sonderregelungen gibt.

H 2.1 – Verkehr

Empfehlungen

- Der Marktplatz sollte für den Durchgangsverkehr gesperrt bleiben.
- Ein sinnvolles Verkehrskonzept sollte eingeführt werden, um die Poller auf dem Marktplatz zu reduzieren.
- Reguläre Parkplätze können abgeschafft werden.
- Einrichtung von Behindertenparkplätzen an der Westseite.
- Sonderregelungen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie den Lieferverkehr, um kurzzeitiges Parken und Durchfahrt unter bestimmten Voraussetzungen zu ermöglichen.

Botschaft

Der Marktplatz sollte barrierefrei sein.

Durch das historische Pflaster und Höhenunterschiede bei den Bordsteinen gibt es für mobilitätseingeschränkte Personen (z.B. Senioren mit Rollatoren, Rollstühle, Kinderwagen) derzeit viele Barrieren auf dem historischen Marktplatz. Gleichzeitig ist der Erhalt des historischen Kopfsteinpflasters wichtig. Wir empfehlen einen barrierefreien Weg anzulegen.

H 2.2 – Barrierefreiheit

Empfehlungen

- Die Bodenbeschaffenheit des Fußweges sollte barrierefrei, eben und trittsicher ausgebaut werden.
- Das historische Pflaster sollte belassen werden; für die Nutzung durch Rad, Rollstuhl, Kinderwagen etc. soll jedoch ein barrierefreier Weg entstehen (ehemalige Bürgersteige barrierefrei verbinden).

Botschaft

Mehr Fahrradständer und Ladesäulen für E-Bikes.

Die Radfahrinfrastruktur sollte weiter ausgebaut werden – auch mit Blick auf den Fahrradtourismus. Dazu gehören Fahrradständer und Ladesäulen für E-Bikes.

H 2.3 – Radinfrastruktur

Empfehlungen

- Der Marktplatz soll fahrradfreundlich gestaltet sein, ohne den historischen Charakter des Marktes einzuschränken. Das heißt:
 - Schaffung von weiteren Fahrradstellplätzen außerhalb des Canaletto-Blickes.
 - Bereitstellung von Ladesäulen in unmittelbarer Umgebung des Marktplatzes (aber nicht auf dem Marktplatz selbst).

Botschaft

Kleinere LKW sorgen für mehr Sicherheit auf dem Marktplatz.

Beim Rangieren haben Fahrer größerer Lastkraftwagen Schwierigkeiten, alles im Blick zu behalten. Für Fußgänger, Radfahrer und Kinder stellen LKW ein Risiko dar. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen. Darüber hinaus entsteht Lärmbelästigung, wenn LKW zur Kühlung den Motor laufen lassen. Es gibt bereits gute Beispiele, bei denen Innenstädte nur durch LKW bis zu 3,5 Tonnen beliefert werden. Diese Regelung würde auch für den Marktplatz in Pirna hilfreich sein. Da ab dem Jahr 2024 LKW ab 3,5 Tonnen mautpflichtig sind, werden kleinere LKW ohnehin an Attraktivität gewinnen. Durch die zunehmende E-Mobilität erhoffen wir uns darüber hinaus einen positiven Effekt auf Lärm- und Schadstoffbelastung.

H 2.4 – Anlieferverkehr

Empfehlungen

- Der Marktplatz sollte nur für LKW bis 3,5 Tonnen zugelassen werden.
- Lieferverkehre sollten zeitlich beschränkt werden (z. B. Vorbild Großstädte).

HANDLUNGSFELD: Der „grüne“ Canaletto-Blick

Unsere Botschaften – unsere Empfehlungen

H3

Botschaft

Wir wünschen uns mehr Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen. Die Beschattung des Marktplatzes ist zu gewährleisten.

Nur durch eine Begrünung und Beschattung kann der Marktplatz auch an heißen Sommertagen ein attraktiver Platz mit hoher Aufenthaltsqualität sein. Schattenplätze mit einladenden Sitzmöglichkeiten können als kleine Oasen auf dem Platz dafür sorgen, dass sich Menschen gerne auf dem Platz aufhalten. Wir wünschen uns schön gestaltete Sitzinseln – ohne Konsumzwang.

H 3.1 – Sitz- und Schattenplätze**Empfehlungen**

- Natürlich beschattete Sitzgelegenheiten auf dem Obermarkt sollten geschaffen werden – z. B. um die Brunnen. Die Brunnen könnten auf diese Weise erlebbar gemacht werden.
- Das Erscheinungsbild der Außengastronomie am Untermarkt sollte harmonisiert werden.

Botschaft

Thematisch passende Spielelemente und schöne Bepflanzung können die Baulücke aufwerten.

Auf dem sonst steinernen Markt ist das Grün der Baulücke bereits heute eine kleine, grüne Oase. Eltern schätzen einerseits die Übersichtlichkeit des Spielplatzes, andererseits wird der Spielplatz als leblos und versteckt empfunden. Wir empfehlen eine Umgestaltung der Baulücke: Spielgeräte, die thematisch zu Pirna passen [Wasser(-lauf), Hofburg, Sächsische Schweiz, Wandern ...] schaffen eine Verbindung zum historischen Marktplatz. Die Kinder sollen eine Möglichkeit haben, sich auf Klettergerüsten auszutoben.

H 3.2 – Aufwertung der Baulücke

Empfehlung

- Neugestaltung der Baulücke mit Vergrößerung des Spielplatzes [Kletterfelsen, neue Spielgeräte, Wasser(-lauf), etc.] mit Ruhebereich (Bänke, Liegen).

Die Erprobung des Formats Bürgerrat

Zusammenkommen und Teilhabe

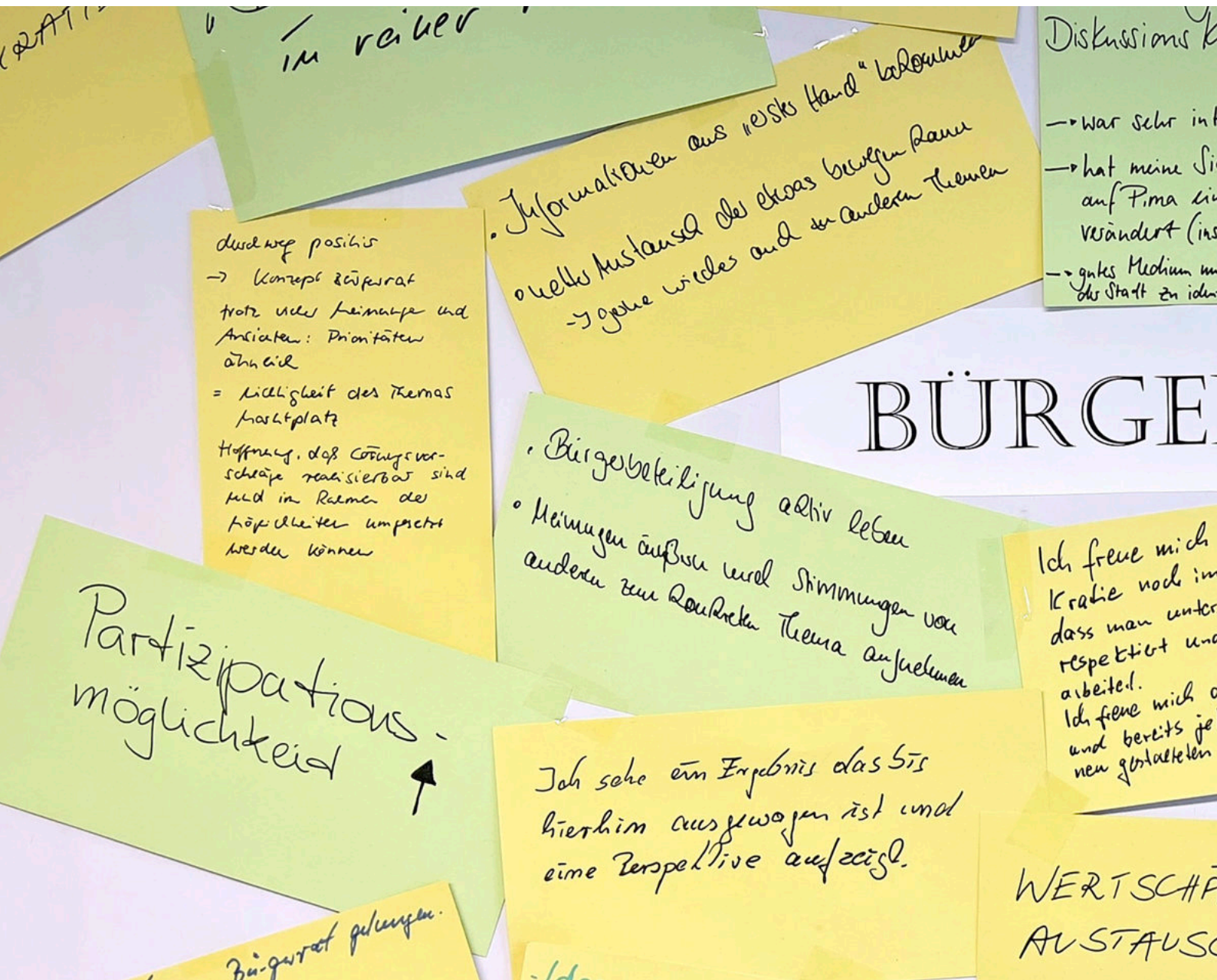
Der Bürgerrat als Format ist ein „Raum“ in dem gemeinsam diskutiert wird. Lösungen werden erarbeitet. Menschen, die zufällig ausgelost wurden, kommen zu einem Austausch zusammen und entwickeln ein gemeinsames Verständnis sowie gemeinsame Perspektiven.

In persönlichen Gesprächen während des Formats, mehreren Feedbackrunden sowie der Dokumentation von Pirna TV Lokalfernsehen wurde deutlich, dass die Mitglieder sehr angetan von dem Format Bürgerrat sind. Es wurde appelliert, das Format in das Repertoire der informellen Bürgerbeteiligung in Pirna aufzunehmen. In der zweiten Sitzung erarbeitete, neben drei weiteren Themengruppen, eine Ar-

beitsgruppe die Geschichte des Bürgerrates in Pirna:

Wie ist es zum Bürgerrat gekommen?

- Zufällige Auswahl von 1.000 Bürgerinnen und Bürgern (per Losverfahren)
- 50 positive Rückmeldungen, davon wurden 30 ausgewählt, 26 Personen sind dann real erschienen zum Bürgerrat



Unsere emotionale Reaktion

- Wertschätzung als Bürgerinnen und Bürgern
- Gelebte Demokratie
- Positiv überrascht über das Format „Bürgerrat“ und die Umsetzung in Pirna
- Botschaften und Handlungsempfehlungen

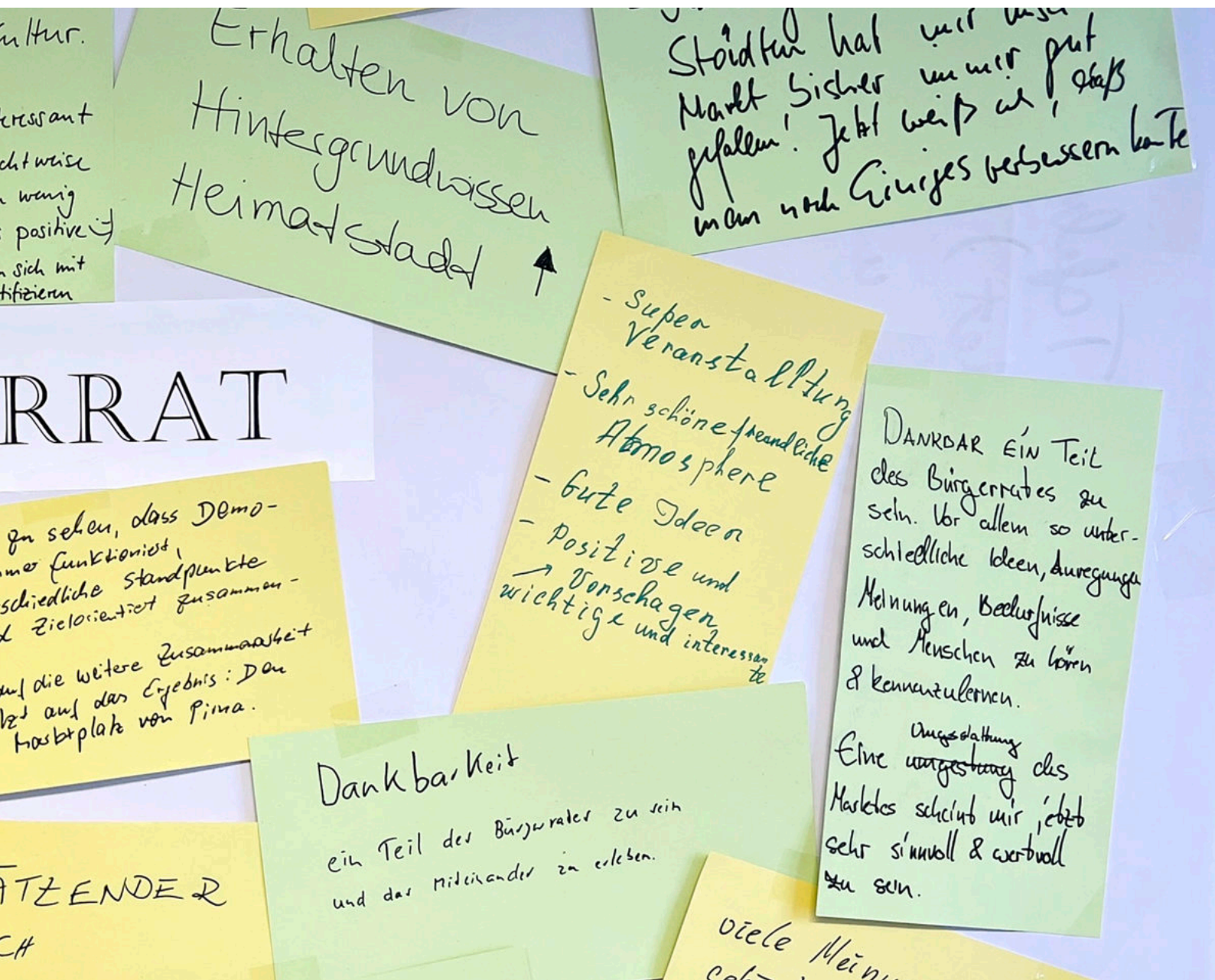
Was wir erlebt haben

- Gute fachliche und historische Einstimmung zum Thema durch die Moderatorinnen und Expertinnen und Experten

- Basisdemokratische und wertschätzende Diskussion
- Ermutigung zur freien Meinungsäußerung
- Generationsübergreifende und kreative Zusammenarbeit
- Ergebnisorientierte Arbeit
- Wir haben die Meinung, einen Beitrag geleistet zu haben

Wunsch

- Bitte um Weiterführung des Formates „Bürgerrat“ zu vielfältigen Themen



Zitate der Bürgerratsmitglieder

Mit dem Ziel, das Erlebte zusammenzutragen wurde **Feedback zum Format und der Zusammenarbeit** gesammelt. Die Rückmeldungen geben die besondere Qualität des Formates wieder. **Ein Auszug aus der ersten Sitzung:**

“
... gelebte Demokratie; andere Meinungen und Sichtweisen anhören und betrachten.“

“
Ich freue mich zu sehen, dass Demokratie noch immer funktioniert, dass man unterschiedliche Standpunkte respektiert und zielorientiert zusammenarbeitet.“

“
Chance auf Mitbestimmung im Kleinen.“

“
Es bewegt mich zutiefst, wenn ich erlebe, wie Menschen, die sich noch nie vorher gesehen haben, innerhalb eines Tages in Verbindung kommen.“

“
Ich war überrascht, dass schnell gemeinsame Vorstellungen gefunden wurden.“

“
Neue Blickwinkel haben sich für mich aufgetan.“

“
Dankbar ein Teil des Bürgerrates zu sein. Vor allem so unterschiedliche Ideen, Anregungen, Meinungen, Bedürfnisse und Menschen zu hören und kennenzulernen. Eine Umgestaltung des Marktes erscheint mir jetzt sehr sinnvoll & wertvoll zu sein.“



Mitglieder geben Feedback zur ersten Sitzung des Bürgerrates (Foto oben: Stadtverwaltung, Foto unten: ZebraLog GmbH)



Am Ende der zweiten Sitzung schrieben die Mitglieder des Bürgerrates Postkarten an Fremde oder Freunde, in denen sie erzählten, dass sie am Bürgerrat teilgenommen haben. Einige richteten ihr Feedback auch an das Organisatoren-Team oder beschrieben ihre Eindrücke der zwei Sitzungen. Die Mitglieder schätzen den Bürgerrat als wertvolles demokratisches Format, innerhalb dessen sie neue Perspektiven, Meinungen und Menschen gehört und ken-

nengelernt haben. Die Zusammenarbeit wurde als herausfordernd, aber auch kreativ, produktiv, freundlich und positiv beschrieben. Sich einbringen zu können und dabei Freude an der Mitgestaltung zu haben, Anerkennung zu erfahren und einen für viele sinnvoll empfundenen Beitrag leisten zu können, schätzten die Mitglieder.

Auszüge aus dem Feedback der zweiten Sitzung:

//

Zwei Runden Bürgerrat waren eine sehr interessante und wohltuende Erfahrung. Es war toll, seine Sichtweise einbringen zu dürfen, ebenso andere Menschen mit ihren Perspektiven zu erleben. Alles geprägt von gegenseitigem Respekt und gemeinsamen Interesse am Ziel. Hervorzuheben ist die sehr gute Moderation, die die vielen Gedanken immer wieder zusammengeführt hat.“

//

**MAKE PIRNA
FANTASTISCH**

Ich hatte das Glück, mit so unterschiedlichen Menschen zusammen zu kommen, welchen ich im Alltag so nicht begegnen würde, und gemeinsam einen Kontext zu finden für eine so verantwortungsvolle große Aufgabe.“

//

Ich habe das erste Mal an einem Bürgerrat in einer solchen Form teilgenommen. Es hat mir Spaß gemacht, in einer größeren Runde von Menschen unterschiedlichen Alters, in verschiedenen Teilen der Stadt wohnend, in einer sehr angenehmen und zwanglosen Atmosphäre das Thema Gestaltung des Marktplatzes mitzudiskutieren. Ich würde es auch gern zu einem anderen Thema wieder tun.“

//

He du, als ich sagte, dass ich nach Pirna ziehen werde, gab es viele erstaunte Reaktionen: „Warum?“ Nach dem Bürgerrat weiß ich nun meine Antwort: „Weil Pirna lebt. Weil es Austausch gibt. Weil es nicht nur die Schlagzeilen in den Zeitungen gibt. Deshalb.“

//

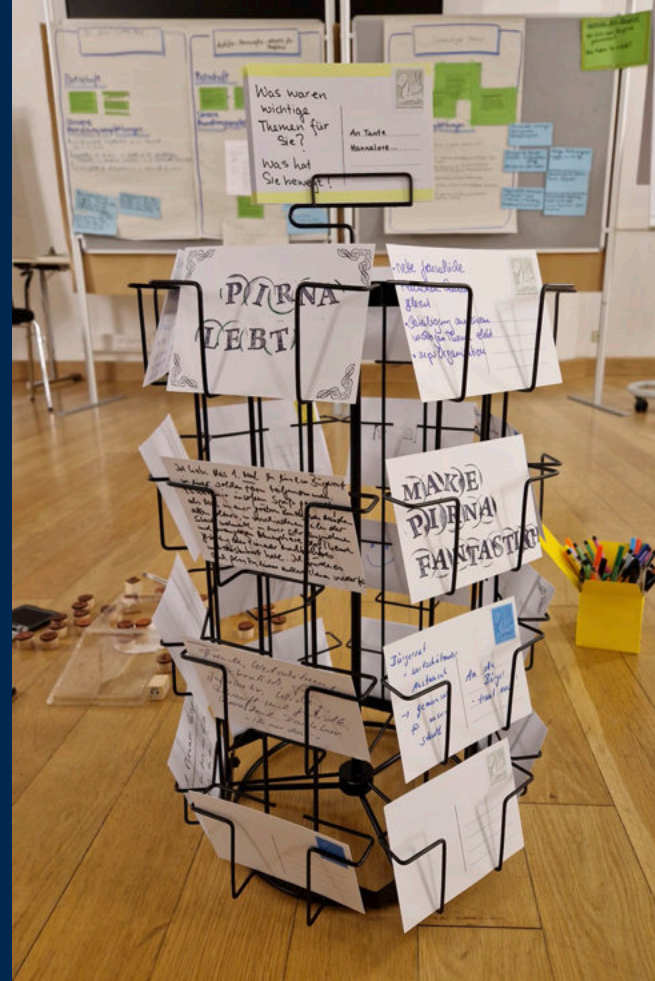
Wirklich sinnvolle Vorschläge herauszuarbeiten ist nicht so leicht, wie man glaubt. Aber die Gemeinschaft ist hilfreich, denn jeder hat einen etwas anderen Blick.“

//

An Unbekannt: Hallo, ich war Mitglied im Bürger-rat. Ich würde mir wünschen, dass wenn du den nächsten Brief in deinem Briefkasten findest, du dich meldest und „ja“ sagst. Es sind interessante Themen, viele interessante Leute. Es macht Spaß und es wird erlebt das Demokratie auch Spaß machen kann. Also habe Mut und geh hin.“

//

[...] ein Format was Zukunft haben MUSS!“



Mitglieder geben Feedback zur zweiten Sitzung des Bürgerrates (Foto: ZebraLog GmbH)

Ausblick

Nun ist die (Kommunal-)Politik gefragt

Die gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlungen an die Kommunalpolitik wurden zu diesem Bürgergutachten zusammengefasst. In einer Veranstaltung Anfang des Jahres 2024 werden die Ergebnisse des Bürgerrates der Öffentlichkeit vorgestellt und das Gutachten an Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrates überreicht. In den folgenden Stadtratssitzungen werden diese Empfehlungen diskutiert und behandelt. In einem anschließenden Workshop mit der Stadtverwaltung wird das Format „Bürgerrat“ und deren Ergebnisse ausgewertet und im optimalen Fall als Bürgerbeteiligungsverfahren in der Stadtverwaltung Pirna verankert.

Finanzielle Unterstützung erhält der Bürgerrat bereits in Form einer Gewinnprämie von 5.000 Euro für das Projekt „Verkehrsberuhigung in der Innenstadt von Pirna“ in der

Kategorie „eku Erfolg Kommunen“ des Zukunftspreises für Energie, Klima, Umwelt des Freistaates Sachsens.

Kernmaßnahme der Verkehrsberuhigung war die Sperrung des Marktplatzes für den Durchgangsverkehr, was zugleich den Start des Projektes Bürgerrat zur Ideenfindung über die künftige Gestaltung des Platzes ermöglichte. Deshalb wird das Preisgeld dem Bürgerrat zur Umsetzung von Handlungsempfehlungen zur Verfügung stehen.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke begrüßt die Entscheidung: „Ich sehe großes Potenzial in Bürgerbeteiligungsverfahren für Pirna und schätze die Arbeit der Bürgerratsmitglieder sehr. Mit der Gewinnsumme von 5.000 Euro können schon einige kleinere Ideen aus dem Bürgergutachten umgesetzt werden, die zur Neugestaltung unseres historischen Marktplatzes beitragen.“



Mitglieder des Bürgerrates (Foto: Stadtverwaltung Pirna)

Danksagung

Für ihren Beitrag am Bürgerbeteiligungsverfahren

Ein Bürgerrat lebt von seinen Beteiligten: den Bürgerratsmitgliedern, Experten, die zum Thema informieren sowie den Initiatoren und Organisatoren.

Bürgerratsmitglieder

Jens Berthold Colditz
Eckart Ehnold
Werner Jörg Fankhänel
Josephine Fischer
Werner Siegmund Freudenberg
Kai Gärtner
Yvonne Goebel
Tom Günzler
Frieda Janett Härtel
Lothar Robert Herbst
Nadine Kaltofen
Morten-Lorenz Kebbel
Gulnara Khassanova
Wolfgang Frank Kochut
KatrIn Ina Kollaske
Sebastian Lenke
Anne Lina List
Sebastian Müller
Sandra Oehme
Annelies Beate Oswald
Sara Richter
Peter Hans Riedel
Heike Silze
Uwe Söhnel
Knut Teske
Kathrin Urban

Antragstellende Fraktion

Agentur Zebralog GmbH

Julia Fielitz
Kristina Henry
Jennifer Schulz

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Pirna

Pirna TV Lokalfernsehen

Fördermittelgeber

Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

